

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1909

226 (29.9.1909)

Gegen diese Entscheidung steht dem Antragsteller sowohl wie der Organisation, die den Ausschluß beantragt hatte, Berufung an den nächsten Parteitag zu.

Abänderung der Organisation.

§ 29. Änderungen an der Organisation der Partei können nur durch einen Parteitag vorgenommen werden.

§ 30. Die neuen Bestimmungen im § 5 treten am 1. April 1910 und die übrigen Bestimmungen dieses Statuts am Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Politische Uebersicht.

Die reaktionäre Masse.

Bei der bevorstehenden Reichstagsersatzwahl in Halle a. d. S. werden die bürgerlichen Parteien der Sozialdemokratie in voller Geschlossenheit gegenüberstehen.

Ein Wahlbund des Schnapsblockes.

Die liberale „Kölnische Volkszeitung“ empfahl kürzlich die Bildung einer Wahlvereinigung der gesamten Rechten.

Allerdings versichern einzelne nationalliberale Blätter, die Nationalliberalen wollten nach wie vor eine Partei der Mitte bleiben und ihre Aufgabe darin erblicken, zwischen rechts und links zu vermitteln.

Wie's beim Zentrum gemacht wird.

Bei der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Neudorf sind zahlreiche Zentrumstimmen dem sozialdemokratischen Kandidaten und jetzigen Abgeordneten Josef Huber zugefallen.

Problematische Naturen.

Roman von Fr. Spielhagen.

226 (Nachdr. verb.) (Fortsetzung.)

Allerdings, meine Gnädigste; rief dieser, froh, eine Gelegenheit zum Ausstrahlen seines Wissens gefunden zu haben; allerdings, es hat mir stets bei meinen historischen Studien ein ganz besonderes Vergnügen gewährt, den Genealogien der adeligen Geschlechter nachzuforschen.

direkt zur Wahl des Sozialdemokraten aufforderten. Jetzt wird der „Neuen Bad. Vdg.“ aus einem Dorfe in der Nähe Neustadts ein Vorkommnis berraten, das selbst den Gegner des Zentrums beiter stimmen muß.

Diese humorvolle Episode ist gleichermaßen charakteristisch für die Taktik des Zentrums wie für den politischen Bildungsgrad vieler Zentrumswähler.

Einig, sich nicht zu einigen.

sind wieder einmal die drei freisinnigen Parteien. Das ist das Ergebnis der Viermännerkonferenz, die am Sonntag in München an historischer Stätte, nämlich in der Wohnung des Abg. Müller-Meinigen, stattfand.

Interessant ist dabei auch, daß die „engere Fühlungnahme“ auch auf die nationalliberale Partei ausgedehnt werden soll, von der der Freiherr v. Seyl erst auf dem heftigen Parteitag der Nationalliberalen so hitzig erzählt hat, welche Rolle die Aufsichtsratspolitik bei ihr spielt.

Ausland.

Gegen die spanischen Grausamkeiten veröffentlicht das Pariser Komitee der sozialen Verteidigung einen Aufruf „an die Menschen von Herz aller Parteien und Massen“.

Der Aufruf weist den Einwand zurück, daß diese Dinge das Ausland nichts angingen.

betroffen und verantwortlich. Es handelt sich nicht allein um die tausende Opfer, die in den Kerker von Barcelona den Tod oder die Verbannung nach einer Justizkomödie erwarten.

„Gapon's Einrichtung.“ Im Pariser „Matin“ veröffentlicht der russische Sozialrevolutionär Rutenberg Erinnerungen an Gapon und die Spigelrolle, die dieser in der ersten Phase der russischen Revolution spielte.

Nach dem eigentlichen Plan sollte Gapon erschossen werden. Er reißt sich los und ruft: „Brüder, meine Brüder.“

Badische Politik.

Wo gepart wird.

Das B. K.-Bureau schreibt: „Eine durchgreifende Vereinfachung des Zugbegleitdienstes auf den badischen Staatsbahnen ist beschlossen worden.“

Ein Versuch, mein Fürst, antwortete Anna-Maria mit ihrem huldvollsten Lächeln, ebenfalls auf französisch, der bei einem Kavalier, wie Sie, des Erfolges sicher ist.

Ich habe bereits die Ehre — sagte der Fürst lächelnd. Professor Jäger — ein vortrefflicher Gelehrter und treuer Freund unseres Hauses; Frau Professor Jäger, eine Dame, deren poetisches Talent Aufmunterung verdient.

Der Fürst verbeugte sich gegen jede der ihm vorgestellten Personen mit Würde und Höflichkeit, und gab, indem er neben Anna-Maria auf einem Reihensessel Platz nahm, das Signal zum Niederfragen.

Die Gesellschaft war mit der tiefsten Aufmerksamkeit dem genealogischen Vortrag des gelehrten Professors gefolgt, mit derselben Aufmerksamkeit ungefähr, mit welcher eine Gesellschaft gewöhnlicher Kräfte dem Bericht einer Gule über die Abstammung eines Kolltraben, der von einem Flügelnde bis zum andern fünf Schuh mißt, zuhören würde.

Die Meldung des Bedienten elektrifizierte die im Salon versammelte Gesellschaft. Im nächsten Augenblick standen alle ohne Ausnahme ferngerade vor ihren Stühlen, die erwartungsvollen Blicke starr nach der Tür gerichtet, durch deren weit aufgeschwungene Flügel der Fürst so rasch hereintrat, daß Anna-Maria ihm nicht ganz die drei Schritte, welche die Etiquette erheischt, sondern nur einen und einen halben vom Sofa aus entgegengehen konnte.

Generalversammlung des „Badischen Lehrervereins“ in Heidelberg.

(Original-Bericht.)

(Zweiter Verhandlungstag.)

Heidelberg, 28. Sept.

Mit einer Nebenversammlung wurde morgens 8 Uhr in die Tagesordnung eingetreten. Oberlehrer Lauer-Mannheim hielt einen sehr instruktiven Vortrag über das Thema: „Moderne Jugendliteratur und Lehrmittel“.

Am 10 Uhr begann die geschlossene Hauptversammlung, zu welcher nur Vereinsmitglieder Zutritt hatten. Der Vereinskommissionar erstattete Bericht über den Stand und die Tätigkeit des Vereins und über den Stand des Vereinsvermögens.

Hierauf folgte die Beratung der Konferenzanträge. Die Konferenz Mannheim-Stadt stellt zur „Schulaufsicht und Schulleitung“ folgende Anträge zur Veräußerung in unserer nächsten Petition:

a) Die in den nicht der Städteordnung unterstellten Gemeinden bestehende Ortschulaufsicht ist aufzuheben. Die Volksschulen dieser Gemeinden sind unmittelbar dem Kreisschulrat zu unterstellen.

b) Die Befugnisse der Oberlehrer an größeren Schulabteilungen erstrecken sich auf den äußeren Schulbetrieb, auf Klassenbesuche und die Leitung der Hauskonferenzen.

c) Die Stadtschulräte und die Rektoren in den Städten der Städteordnung verbleiben im Interesse einer objektiven Aufsicht in ihrer Stellung als technische Leiter der Schulangelegenheiten. Die vollen Kreisschulratsrechte sind ihnen also nicht zuzuwenden.

d) Der Kreisschulrat stellt die erste eigentliche Aufsichtsstanz dar. Die Kreisschulratsbezirke sind so zu verkleinern, daß den Kreisschulräten die Durchführung der verordnungsgemäßen Aufsicht ermöglicht wird.

e) Die Einschiebung einer neuen Instanz — Distriktsoberlehrer, Bezirksoberlehrer — muß unter allen Umständen vermieden werden.

aa) Die Hauskonferenzen und die Oberlehrerkonferenzen erhalten zeitgemäße Konferenzrechte.

bb) In der Ortschulkommission ist den Lehrern durch eine Vermehrung der Vertreter ein sachgemäßer Einfluß zu sichern. Die Lehrerkollegien in den Gemeinden mit 6 und mehr Lehrern erhalten das Recht, einen weiteren Vertreter in die Schulkommission zu wählen.

cc) Da die bestehenden amtlichen Konferenzen nicht geeignet sind, ein ersprießliches Zusammenwirken des Kreisschulrats mit der ihm unterstellten Lehrerschaft zu vermitteln, so werden in ergänzendem Sinne Kreisschulkommissionen berufen.

dd) Um dem sachmännlichen Element einen genügenden Einfluß auf die Schulgesetzgebung und die Gestaltung der Verordnungen zu sichern, ist nach dem Vorgehen Bayerns, jedoch in freierer Ausgestaltung, die Einrichtung einer Landeschulkommission ins Auge zu fassen.

Es schloß sich eine sehr lebhafte Debatte an diesen Antrag. Herr Mannheim begründete denselben in geistreicher Weise. Der Vereinsvorstand hatte verschiedene Wänderungsanträge gestellt und es dauerte lange, bis eine Einigkeit erzielt war. Schließlich gelang es doch, eine Verschmelzung zu erzielen und alles schloß auf die Anregung Rödels-Mannheim in schöner Harmonie.

Es herrschte eine frohe, freudige Stimmung auf der ganzen Versammlung und der Hauch einer neueren Zeit war überall fühlbar. Der Verein wird an den nächsten Landtag mit einer neuen Petition herantreten und nicht nachlassen, bis die Lehrer die Stellung in dem Beamtengesetz erreicht haben, welche ihnen zukommt.

Aus der Partei.

Der sozialdem. Bezirksverband Magdeburg hielt am Sonntag seinen diesjährigen Bezirkstag ab. Der Rechenschaftsbericht gedruckt vor, er wurde durch einige Erläuterungen des Generalsekretärs ergänzt.

Zur Beratung standen: die Frage der Jugendorganisation, Entfaltung einer besonderen Agitation für die Presse und die Landarbeiterfrage.

Genossenschaftsbewegung.

Am Tage vor dem Bezirkstage fand eine Konferenz sozialdemokratischer Frauen im Regierungsbezirk Magdeburg statt. Die Konferenz beschloß, mit allen Kräften die Agitation unter den Frauen zu fördern.

1. Der privatwirtschaftliche Gesichtspunkt.

Unmöglichkeit, die Aktivseite des Arbeiterverhältnisses dauernd über dem Existenzminimum zu halten, da Lohnhöhungen häufig durch Warenaufschläge und Steigerung der Mietpreise aufgewogen werden.

2. Der volkswirtschaftliche Gesichtspunkt.

Neuorganisation des Güterverkehrs durch die Konsumgenossenschaft. Differenzierende Wirkung auf den Kleinhandel: Ausschaltung geschäftsunfähiger und überzähliger Händlerexistenzen.

3. Der soziale Gesichtspunkt.

Das wirtschaftliche Aufsteigen ganzer Volksklassen als sozialer Gewinn. Die sozial befreiende Wirkung der Verzählung der Eigenproduktion, der Selbstverwaltung, der Interessensharmo-

4. Der ethische Gesichtspunkt.

Erziehung zur Selbsthilfe, Selbstverantwortung, Selbstverwaltung, zur Brüderlichkeit, zu Treue und Glauben in Handel und Wandel, zur Moral der Gemeinschaft.

5. Der Konkurrenzverbot.

Die gegen die Mittelstandsfeindlichkeit der Konsumvereine. Mißbräuchliche Anwendung des Begriffes Mittelstand. Der von der Konsumvereinsbewegung getroffene gegen Mittelstand nur der kleinste Teil der gemaltigen, zwischen Besitz und Proletariat

Es freut uns, unser Einverständnis mit diesen Thesen hier aussprechen zu können. Hoffentlich macht sich bald die ganze Zentrumspartei diese Auffassung über die Konsumgenossenschaft zu eigen.

Neues vom Tage.

Einem Riesenschwindel mit Diamanten in Südwest-Afrika

Ist man auf die Spur gekommen. Der Chemiker Gg. Heim in Berlin ist unter der Beschuldigung verhaftet worden, Diamanten im Werte von 200.000 M. in Südwestafrika gestohlen und in Deutschland verkauft zu haben.

Vor mehreren Monaten erhielt das Kolonialamt Kenntnis davon, daß ein junger Ingenieur in Berlin und andern deutschen Städten durch Unterhändler mit Diamantenschleifereien in Verbindung zu treten suche.

Als Haupt dieser Bande wurde der Chemiker Georg Heim aus Berlin bezeichnet. Georg Heim, der früher in Steglitz und dann in Charlottenburg gewohnt hat, wurde von der Kolonialen Bergbau-Gesellschaft, die mehrere Diamantfelder in Lüderichsbucht erworben hatte, im Sommer vergangenen Jahres als Sachverständiger engagiert.

war aber ein schwieriges und gefahrvolles Unternehmen. Beim bekanntlich besteht in Südwestafrika nicht nur die Verpflichtung für die Gesellschaften, der Diamantenregie von dem Ergebnisse aller Schürfungen Mitteilung zu machen, sondern die zur Ausfuhr gelangenden Diamanten müssen auch bezollt werden.

Er stellte einen Zementbrei her und mengte die Diamanten in diesen Brei. Dann gab er dem Zement die Form von Würfeln oder Rechtecken und ließ ihn verhärtet. Heim sandte dann ganz harmlos aussehende Zementstücke von Lüderichsbucht nach Deutschland und kein Zollbeamter argwöhnte, daß diese Zementwürfel für Hunderttausende Diamanten enthielten.

Nachdem ihm dieser Coup gelungen, kehrte Heim im Mai dieses Jahres nach Berlin zurück, holte sich die Zementwürfel ab und „schürfte“ aus ihnen die Diamanten wieder heraus.

Der ertragreiche Verlauf der gestohlenen und der von seinem Komplizen herübergeschmuggelten Diamanten ermöglichten es Heim, in Berlin großen Aufwand zu treiben.

Nach der Verhaftung Heims wurden in seiner Villa nicht nur Diamanten gefunden, sondern auch Bücher und wichtige Briefe. Aus den Büchern ging hervor, daß Heim durch seine Diamantenverkäufe sich bereits ein Bankkapital in der Höhe von 200.000 M. verschafft hatte.

Auf der Fahrt von Essen nach Köln stürzte ein Reservist aus dem Zuge. Ihm wurde der Kopf vom Haupte getrennt.

Eine schneidige Reichenrede.

Dem „Militärmusikfreund“ entnehmen wir folgende „wahre Geschichte“: In Straßburg war bei einem Regiment ein Soldat gestorben. Bei der Reichenparade der betreffenden Kompagnie, bei der unser Gewährsmann diente, hielt nun der Hauptmann folgende erhebenbende Ansprache: „Nach dem Platzen der Vorsetzung mußte einer der Brabsten unserer Kompagnie einrücken zur großen Armee über den Sternen.“

Auf der Fahrt von Essen nach Köln

stürzte ein Reservist aus dem Zuge. Ihm wurde der Kopf vom Haupte getrennt. Trotz der 20tündigen Fahrtzeit hatten viele Wagen keine Aborte, so daß die Reservisten gezwungen waren, von der Plattform der Wagen herunter ihre Bedürfnisse zu verrichten.

Höhlenmenschen im Zeitalter des Kapitalismus.

Auf einer Wüstung bei Klein-Stürlach, in der Nähe des ostpreussischen Städtchens Rhein, war der Hirt und Viehhütter Karlisch mit seiner Ehefrau von dem Besitzer aus der sogenannten „Dienstwohnung“ gewiesen worden.

Auf einer Wüstung bei Klein-Stürlach, in der Nähe des ostpreussischen Städtchens Rhein, war der Hirt und Viehhütter Karlisch mit seiner Ehefrau von dem Besitzer aus der sogenannten „Dienstwohnung“ gewiesen worden.

Auf einer Wüstung bei Klein-Stürlach, in der Nähe des ostpreussischen Städtchens Rhein, war der Hirt und Viehhütter Karlisch mit seiner Ehefrau von dem Besitzer aus der sogenannten „Dienstwohnung“ gewiesen worden.

Achtung!

Achtung!

Sozialdemokratische Partei Durlach.

Donnerstag, den 30. September, abends 7/9 Uhr, in der „Blume“

Große öffentliche Volksversammlung.

Tagesordnung:

1. Die politische Lage im Reich.

Referent: Reichstagsabgeordneter Adolf Beck, Offenburg.

2. Die bevorstehenden Landtagswahlen.

Referent: Landtagskandidat F. Weber Durlach.

Zu dieser Versammlung ist die Einwohnerschaft Durlachs freundlich eingeladen.

Freie Diskussion.

Das Wahlkomitee.

4988

Sämtliche Neuheiten
in
Damenkleiderstoffen
für Herbst und Winter
in Wolle, Seide und Samt in allen modernen Geweben und
aparten Farben
empfiehlt in grösster Auswahl

Kaiserstrasse 149 **Carl Büchle**
Inh. A. Schuhmacher.

NB. Durch geringe Spesen und direkten Einkauf von nur ersten
Fabrikanten, bin ich in der Lage, zu billigsten Preisen zu verkaufen.

**Vor Inkrafttreten
der neuen Steuern**
am 1. Oktober gewähren wir unserer werten
Kundschaft auf
sämtliche
Spirituosen
wie:
Biköre, Cognac, Rum,
echter Nordhäuser
Russegbrauntwein
u. u. u.

10% Rabatt 10%
auf unsere alten billigen Preise.
Ferner empfehlen wir Deckung Ihres
Bedarfes in

Feuerzeug
Sicherheitszündhölzer — sog. Schweden
10 Paket 1.30
3 Paket 40
Mit dem 1. Oktober kostet jedes Paket
15 s Steuer extra.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Benetton.
Für einen jungen Mann wird
in Karlsruhe ein schön möbliertes
Zimmer mit guter, vollständiger
Küche gesucht.
Offerten mit „Benetton 101“
an die Expedition d. Blattes.

Gänselebern
werden fortwährend angeliefert
4986 Adlerstr. 28, Durlach.

Am Montag den 4. Okt.
beginne ich meinen diesjährigen
im Saale der Restauration Karl
Dennig (früher Köllnberger),
Werderstr. 28, jeweils Montag
und Donnerstag abends von
8—11 Uhr stattfindenden

Tanz-Unterricht
Geleert werden sämtliche
Mundtänze, Française u. Langier.
Bereins- u. Privatunterricht
jederzeit billigt. 4764

Anmeldungen erbeten bei Res-
taurateur Karl Dennig und
an den Unterrichtsabenden.
Wilhelm Palmmer, Tanzlehrer,
Morgenstr. 12, IV. 1.

Komplette Anstener,
bestehend aus 2 Bettladen,
2 Patent-Rösten, 2 Postern,
2 best. Matratzen, 1 Nach-
tisch mit Marmorplatte, 1
Waschkommode m. Marmor-
platte und engl. Toiletten-
spiegel, 1 Handtuchständer,
1 Schiffmüchler mit Mischel-
aufsatz, 1 Vertiko mit
Spiegel, 1 best. Divan, 1
Auszugstisch, 4 best. Stühle,
1 Küchenschrank, 1 Küchentisch,
1 Küchenbrett, 2 Sesseln,
zu dem billigen Preise von
490 Mk. zu verkaufen; mit
2 Deckbetten und 4 Kissen
80 Mk. höher. Die Sachen
sind neu und alles poliert,
können auch auf Wunsch zu-
rückgestellt werden. 4905
Waldstrasse 22, Laden

**Restauration
Zum Bannwald**
Ecke Bannwaldallee u. Griesbachstr.
in der Nähe vom Kühnen Krug.
Schöner Anstengort.
Schöner Garten. — Gute Speisen
und Getränke.
Zu zahlreichen Besuche ladet
freundl. ein 2522

Adam Hauck

Sängerbund Vorwärts
18 90
Karlsruhe
Wir laden hiermit unsere verehrlichen Mitglieder zu der am
Samstag, den 2. Oktober, abends 8 Uhr im Schrempf-
schen Biergarten (Veiertheimer Allee) stattfindenden
ordentl. Generalversammlung
freundlichst ein, mit dem Ersuchen pünktlich und vollständig zu
erscheinen. Etwasige Anträge müssen längstens bis 30. Sep-
tember im Vereinslokal (Deutsche Ecke, Angartenstr. 60) ein-
gereicht sein. 4992

Der Vorstand.
NB. Der auf 12. September angelegte Volksliederabend
wird umständehalber auf 10. Oktober verlegt.

Städt. Vierordtbad.
Schwimmbhalle.
Winterabonnement giltig vom 1. Oktober
bis 1. April
für Erwachsene Mk. 13.—
für Kinder Mk. 6.50. 4977

Meersburger Ausstellungs-Lotterie
Ziehung 4. Oktober
von 20 Kalbinnen, Maschinen, Geräten etc.
Zusammen 9000 Mark.
Lose à 1.20, 11 St. = 12.— M., sowie
Pferde-

Frankfurter Lotterie
Ziehung 6. Oktober
Mk. 64000 W.
alle Treffer mit 70, 80 bezw. 90% in

Bargeld rückzahlbar.
Lose à 1.—, 11 St. = 10.— M. Porto und Liste je 25 Pfennig.
Carl Götz
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe. 4611

Neu eingeführt!
**Pflanzen-
Fett**
als Ersatz für das
teure Schmalz
55 s
empfehlen 4968

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.

**Städtische
Rechtsanwaltschaft**
(Städtisches Arbeitsamt)
Bähringerstraße 100, Erdgeschoß
erteilt minderbemittelten Per-
sonen mientgeltlich Rat und
Anskunft, vornehmlich in Sa-
chen des Arbeits- und Dienst-
vertrags, der Kranken-, Un-
fall- u. Invalidenversicherung-
gesetzgebung, des Mietrechts,
in Militär-, Steuer- und
Staatsangehörigkeitssachen
kostenfreie Anfertigung von
Schriftstücken.
Geschäftsstunden: Werktäglich
von 9—1 und 3—7 Uhr.
Telephon 629. 868

**Garantiert
reiner
Apfel-
wein**
hellfarbig und gut
bestimmt
per Lit. 23 s
Luger u. Filialen
Durlach. 2771

Die Nachbesteuerung
auf Riquaire und Braunt-
weine ist eine ziemlich hohe.
Sie
macht
es mir zur Bedingung, in
diesem Riquairen
einen gänzlichen
Ausverkauf
meines reichhaltigen Lageres
zu veranstalten. Wer den
Vorteil dieser Annone aus-
nutzen will, hat nur
notwendig
vor dem 1. Oktober seinen
Bedarf bei mir zu decken.
Ich verkaufe noch bis zu diesem
Tage meine versch. billigeren
Riquaire die Flasche
zu 90 s 4843

„Conditorei Freund“
am Bahnhof.
Schützenstr. 87, 4. St., ist ein
möbl. Zimmer an 2 Herren
auf 1. Oktober zu verm. 4972

Möbel
aller Art laufen Sie am bil-
ligsten in enormer Auswahl bei
Jos. Kirmann,
Herrenstraße 40. 4909
NB. Ansicht ohne Kaufzwang.

Herdschiffe
aus Kupfer, Email, ver-
zinkt, in allen Größen.
Schreiben Sie eine Karte, ich
sende Ihnen das gewünschte
Schiff franco ins Haus.
Nur bei **J. Blum,**
49 Schützenstraße 49.

An- und Verkauf
getragener und neuer Kleider,
Schuhe, Stiefel, Mäntel,
Schürzen, Hüten, Koffer usw.
Frau Rosa Gut,
Brunnenstr. 5, 3087
näcst der Marktgrabenstraße.

PATENTE
im In- und Ausland
u. Mitwirkung erstklassiger
Patentanwälte
durch die Patentbüros:
Civilingenieure
P. Koch, Billingen,
Telefon 159. 4490
G. Haller, Forzheim,
Aienlestr. 8, Tel. 1455.

Kinderbettstelle,
groß, eleg., neu, für nur 12 Mk.
zu vert. Herrenstr. 6, Stf. 2.

Wilh. Eckort,
Uhrmacher, Marienstr. 20,
neb. dem Apollo-Theater
empfiehlt sein Lager in
Taschen- u. Wanduhren.
Billige Reparatur-Werk-
stätte, Trauringe, 8 u.
14 kar. gestempelt, das Paar
b. 20.—27. Brillen u. Zwicker

**Neue
Zufahren**
in sühem
Apfelwein
per Liter 25 Pfg.
Tafeltrauben
das 20 Pfd.-Kistchen
18 1/2 Pfg. pro Pfd.

**Würnberger
Ochsen-
maulsalat**
per Pfd. 40 Pfg.

**Holländische
Seringe**
per Stück 5 Pfg.

**Bismarck-
Seringe**
per Dose 2 Mk.
extra 2.25 Mk.

Luger u. Filialen
Durlach. 4995

**Morgenstr. 22, 2. St., sind
2 möbl. Zimmer mit 3
Betten auf 1. Okt. billig zu verm.**
Achtung! Zigarren!
Vorrat zum Selbstkostenpreis.
Boeckstr. 14, 1

Freiburg.

Freiburg.

Koetting & Heinze.

Ein

Eisenbahn-Waggon billiges Partie-Linoleum

ist für uns unterwegs und trifft in den nächsten Tagen ein.

Weitere Anzeige folgt.

4080

Zum Umzug



empfehle meine überaus reichhaltigen Sortimente aller einschläglichen Bedarfsartikel zur Neueinrichtung bezw. Ergänzung der Wohnungs-Ausstattung:

- | | |
|--------------------|---------------------|
| Gardinen | Teppiche |
| Vitragen | Läuferstoffe |
| Roleaux | Tischdecken |
| Stores | Bettdecken |
| Portièren | Bettvorlagen |
| Gal.-Borden | Möbelkattune |
| Brise-bises | Schlafdecken |

Galeriestangen in allen Längen.

Sämtliche kleinen Zubehörteile, wie Messing- u. Eisenstangen, Kloben, Rosetten, Kordel, Schrauben, Gardinenhalter etc.

**Kleinstmöbel :: :: :: Küchenartikel
Lampen :: :: :: Wandspiegel.**

1 Waggon Linoleum

200 cm breite Ware für Zimmerbelag und Läufer in allen Sorten, Vorlagen und Teppiche ist eingetroffen und gelangt bis 5. Oktober einschl. zu extra billigen Preisen zum Verkauf.

S. KNOPF

Freiburg i. Br.

4084

Gänselebern werden fortwährend angeliefert **Eisele, Jähringerstraße 88.**

Herd, kleiner, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. **Bahnhofstr. 30, 3. St.**

Umzüge werden billig u. pünktlich besorgt. Näheres **Durlacherstr. 30, Schreinerwerkstätte.**

Winterstr. 32, 5. St. I. ist ein heizbares, freundlich möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Ngartenstr. 97, 4. St., ist ein schön möbl. Zimmer, freie Aussicht, für 10 M. monatlich zu vermieten.

Moonstr. 16p. ist schön möbl. Zimmer an ord. Arbeiter für od. spät. für 9 M. zu vermieten.

Freiburg. Colosseum.

In jeder Vorstellung **Miß Alice Dianda Welt-Attraction!** Ferner die anderen neu engagierten **Künstlertruppen** von welchen jede einzelne Nummer ein Vergnügen für sich bildet.

8555
Kassa 7 1/2, Anfang 8 Uhr.
Vorverkauf: Neues Zigarrenhaus Rober, Kaiserstr. 44, Ecke Schiffstr.
— Telefon 1271. —

Passend für Brantleute!

Eine komplette Ansteker, bestehend aus: 2 hochhängigen Bettladen, 2 Köstchen, 2 Matratzen, 2 Polstern, 1 Nachttisch, 1 Waschkommode, 1 Tisch mit Eichenplatte, 1 Kommode, 4 Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, 1 Spiegel, alles in schönem poliert, zu dem billigen Preis von 350 Mk. zu verkaufen. Nach Vereinbarung Teilzahlung gestattet **Waldstr. 22, Laden. 4342**

Zu verkaufen

guter. Reitst. Rost, Matratze, Deckbett, Kissen, zum 36 M., fast neuer, poliert, schön. **Chiffonier 36 M., Sopha (Blüsch) 12 M. 4356 Uhlandstr. 12, part.**

Ein weiterer Waggon

Italiener Tafel-Aepfel Pfund 12.-
5 Pfund 55.-

Koch-Aepfel

Pfund 9.-
5 Pfund 40.-
empfehlen 4085

Pfannkuch & Co.

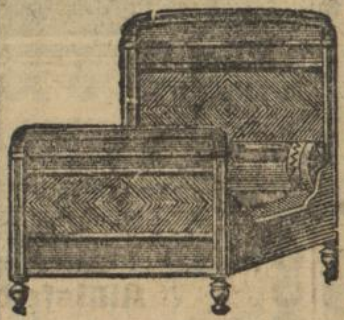
G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Residenz-Theater (Kinematograph)

Waldstrasse 30 Waldstrasse 30.

Programm vom 29. Sept. an bis Freitag, 1. Oktober, abends 11 Uhr.

- Die Ruinen von Timgard. Algerien, Provinz Constantin.
- Fürs Vaterland. Ergreifendes Drama.
- Alle mit schwarzen Händen und Füßen. Komische Szene.
- Die schöne Müllerin. Tonbild.
- Die Braut des Malers. Koloriert.
- Kleine Mädchen in der Bretagne. Naturaufnahme. Farbenkinematograph.
- Das Ehrenkreuz. Ergreifendes Drama, kolor.
- Der Pantoffelheld. Komisch. 4994



Vorsicht ist bei Einkäufen von Möbel- und Polsterwaren sehr angebracht, da die Qualitäten darin sehr verschieden. Man besichtige unser auf's reichhaltigste ausgestattetes Lager in Wohnungs-Einrichtungen, sowie einzelner Möbel in nur solider Ausführung u. sehr billigen Preisen.

4874 **Gebr. Klein, Durlacherstr. 97/99.**

Patentanwaltsbureau Karlsruhe

C. Kloyer, Kriegsstr. 77, Tel. 1303. 4882

Kindewagen

auch sonstig gebrauch. sehr hart, zu verkaufen. **Kurdenstr. 13, Stb. 3. St.**

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.

Geborenen vom 21. bis 26. Sept.: Verta, Vater Jakob Vehler, Eisenbahnbeamter. Ruth Laura Katharina Maria, Vater Karl Ruppert, Bureaugehilfe. Johann Karl, Vater Josef Mann, Geschäftsführer. Maria Celestine, Vater Georg Veder, Kaserneverwalter. Elisabeth Maria, Vater Georg Kraus, Telegraphenamt. Todesfälle vom 25. bis 28. Sept.: Emil Milian, Geh. Rat und Domänenrat, ein Ehemann, alt 87 Jahre. Katharina Beger, alt 63 Jahre, Ehefrau des Bahnarbeiters Ernst Beger. Wilhelm Rupp, Kaufmann, ledig, alt 47 Jahre. Margarete, alt 6 Monate 27 Tage, Vater Friedrich Stüber, Schmied. Jakob Thalheimer, Kaufmann, ein Ehemann, alt 68 Jahre. Josefina Braun, alt 65 Jahre, Ehefrau des Schlossers Ferdinand Braun. Ottilie Lorenz, alt 67 Jahre, Witwe des Schlossers Friedrich Lorenz. Marie Fischer, alt 57 Jahre, Witwe des Lokomotivführers Josef Fischer.

Standesbuchauszüge der Stadt Freiburg.

Geborenen vom 19. bis 24. Sept.: Friedrich Feltz, Vater Wilhelm Menner, Zimmermeister. Juste Cécilia, Vater Julius Schwarz, Lokomotivheizer. Wilhelm, Vater Wilhelm Wagner, Landwirt in Denzlingen. Frieda, Vater Ludwig Vah, Kaufmann. Wilhelm Karl Eugen, Vater Eugen Mayer, Metzger. Franziska, Vater Anton Schaut, Straßenbahnbeamter. Johanna Magdalena, Vater Lorenz Matt, Straßenbahnarbeiter. Erwin Edmund, Vater Verthold Ruz, Schreiner. Aufgeboren am 25. Sept.: Wilhelm Joachim, Schuhmachermeister in Schramberg, mit Johanna Maria Häfner in Basel. Karl Meier, Fabrikarbeiter, mit Paulina Wetzelschlag in Wohlen. Bernhard Reinhard Lang, Obermaschinmeister, mit Brigitta Sophie Gunn, hier. Johann Ruffler, Baumeister, mit Emma Volz hier. Getraut am 25. Sept.: Dr. phil. Ferdinand Albert Josef Walter Stahl, Apothekenbesitzer in Monte-Carlo, mit Laura Katharina Frank hier. Wilhelm Dreher, Papierzschneider, mit Karolina Schmieder hier. Johann Wöfinger, Färber, mit Lydia Hermine Emilie Vogler hier. Jakob Brülh, Metzger in Königshausen, mit Maria Sezauer in Bischoffingen. Faber Späth, Gärtner, mit Helena Kiefer hier. Feltz Schwere, Schreiner, mit Paulina Ig hier.

Gestorben vom 23. bis 25. Sept.: Emilie, 5 Monate 23 Tage alt, Vater Josef Schörpf, Landwirt. Irma Ida, 4 Monate 6 Tage alt, Vater Franz Josef Ringwald, Fabrikarbeiter. Maria Pauline, 8 Jahre 9 Monate 27 Tage alt, Vater Robert Steigert, Bleicher in Freiburg-Jähringen.